

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

201 (29.8.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 RM. 60 Pfg.
Für Reichsgebiet 1 RM. 90 Pfg. ohne Bestellgeld
Einsendungsgebühr: Die bürgerpaltens Seite ober
beiden Raum 12 Pfg., Reklamzeit 30 Pfg.

mit amtlichen Veröffentlichungen für den
Kreisebezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelfraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 234.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 201.

Donnerstag, den 29. August 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

30. August 1917.

Stift genommen. — Bei Weltje engl. Vorst
abgewiesen.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 28. Aug. abends. (Amtl.)
Südlich von Arras sind erneute Durch-
bruchversuche des Feindes gescheitert. Nörd-
lich von Bapaume und nördlich der Somme
brachen englische Angriffe unter schweren
Verlusten zusammen. Zwischen Somme und
Dise Vorfeldkämpfe vor unseren neuen Stel-
lungen. Französische Angriffe nördlich der
Aisne wurden blutig abgewiesen.

W.L.B. Berlin, 28. Aug. (Amtl.) Auf
ein Telegramm, das die Vaterlandspartei in
Reichenberg im Vogtlande an den General-
feldmarschall von Hindenburg richtete, mit
der Bitte um ein Lebenszeichen, um Gerüchten
über den Gesundheitszustand des Feldmar-
schalls entgegenzutreten zu können, antwortete
der Generalfeldmarschall: Bin Gott sei
dank kerngesund und sehe der Zu-
kunft getrost entgegen. Feldmarschall
von Hindenburg.

Frankreich.

Von der Schweizer Grenze, 28. Aug.
Nach der „Neuen Züricher Zeitung“
hielt Poincaré, wie „Havas“ aus Paris
berichtet, gelegentlich der vorgestrigen Ueber-
reichung des Marschallstabes an Ge-
neral Foch eine Ansprache an diesen, worauf
Foch u. a. erwiderte, man dürfe nicht glauben,
dass man jetzt schon am Ende der Anstren-
gungen und Opfer sei. Man müsse
sich vor zu großem Optimismus
hüten. Er verlange von den Franzosen
vernunftvolles Vertrauen; sie müssten sich mit
Geduld wappnen, die Wünsche mäßigen und
ohne Hast handeln, um den Feind zu ermüden.

Des Weibes Waffnen.

Original-Roman von Elisabeth Vorhant.

(Fortsetzung.)

Als der Richter jetzt innehielt, schreckte er
aus seiner Startheit auf, wie jemand, der
durch das gleichmäßige Geräusch eines Räder-
werks betäubt, beim Einstellen der Räder
wieder zur Besinnung kommt. Darauf hörte
er, wie der Richter den anwesenden Justizrat
Gerlach fragte, ob er das Amt eines Testa-
mentsvollstreckers übernehmen wolle. Nach
dessen Zusage sah er dann, wie alle aufstanden,
um zu gehen. Der Termin war zu Ende.

Mechanisch, ohne mit dem Geiste dabei zu
sein, hatte er alles getan, was die anderen
taten. So war er auch zu Jutta getreten.
Seine Stimme klang rau und heiser: „Ich
— beglückwünsche dich, Jutta!“

Er ergriff ihre Hand und führte sie flüchtig
an seine Lippen und merkte es nicht, wie eis-
kalt diese war.

„Dieter!“ presste sie halbersticht hervor.
Sie wollte noch etwas hinzusetzen, aber es
kam nicht über ihre Lippen. Die Kehle war
ihr wie zugeschnürt.

Er begleitete sie und die Jhrigen zu dem
auf der Straße haltenden Wagen und half

Poincaré antwortete, sein Appell, dessen könne
er versichert sein, werde von der Regierung
der Republik und allen verbündeten Regierungen
gehört werden

England.

* Berlin, 29. Aug. Der englische Schiff-
fahrtsfachverständige Archibald Hurd beschreibt
im „Daily Telegraph“ die ungeheueren Ver-
schiebungen in der Handelschiffahrt, die infolge
der fabelhaften amerikanischen Bautätigkeit
nach dem Kriege zu erwarten sind. — Die
„Post“ Bg., die die Darlegung Archibald
Hurd unter der Ueberschrift: „Amerika Eng-
lands künftiger Rivale zur See“ mitteilt,
meint, ihre Bedeutsamkeit sei um so größer,
als sich Hurley gerade in diesen Tagen ver-
anlaßt gesehen habe, der wachsenden englischen
Beunruhigung mit der Erklärung zu begegnen,
dass alles Gerüchte über eine kommende englich-
amerikanische Seerivalität auf deutsche Intrige
zurückzuführen sei. Herr Hurley scheint ver-
gessen zu haben, dass er selbst die Trompeten-
stöße nachgeschmettert hat, die die weltbe-
herrschende Rolle der amerikanischen Handels-
flotte nach dem Kriege angekündigt hat.

Feindlicher Fliegerangriff.

W.L.B. Berlin, 27. Aug. Am frühen Nach-
mittag des 25. August griffen sechs Flieger
des Verbandes Stadt und Bahnhof Luxemburg
mit 11 Bomben an. Der Sachschaden
ist gering. Verluste sind nicht zu beklagen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 29. Aug. Die evang.
Generalsynode wird voraussichtlich in der
2. Hälfte des Oktober zusammentreten. Ein
Termin hierzu ist, wie wir hören, noch nicht
bestimmt worden.

△ Karlsruhe, 29. Aug. Verhaftet
wurde am Dienstag der Leiter eines hie-
sigen angesehenen Hotels, weil in seinem

ihnen beim Einsteigen. Eigentlich hatte er
die Absicht gehabt, nach der Testamentsöff-
nung mit nach Rotensfelde zu fahren, um alles
Nötige zu ordnen. Jetzt erkübrigte sich das
nicht nur, es wäre auch über seine Kraft ge-
gangen, in der seelischen Verfassung, in der er
sich befand, mit den andern zusammen zu
sein. Es forderte ihn auch niemand in takt-
vollem Verstehen dazu auf. So verabschiedete
er sich und ging, ohne die Haltung zu ver-
lieren, stolz, männlich und sicher die Straße
hinunter, während die Wagen nach Rotensfelde
abfuhr.

Jutta befand sich noch immer wie im
Traum. Stumm ließ sie die Glückwünsche der
Eltern und Schwester über sich ergehen. Sie
nickte nur, dazu mit einem stereotypen Lächeln,
während sie Folterqualen litt und am liebsten
die Hände abwehrend hätte ausstrecken
mögen: „Läßt doch — laßt doch nur, ihr tut
mir weh.“

Endlich war Rotensfelde erreicht.

Nach dem Mittagessen hat Jutta die
Jhrigen, sich in ihr Zimmer zurückziehen zu
dürfen. Der Kopf schmerzte sie. Und als sie
allein war, brach alles, was ihr der Tod des
Onkels an Schmerz und Ueberraschung ge-
bracht hatte, über ihr zusammen. Erschütternd
brauste es über ihre junge Seele, sie unter

Haufe große Warenvorräte gesunden
wurden, die auf nicht gesetzmäßigem Wege er-
worben sein sollen. Der Mann bekleidete eine
Stellung beim hiesigen Proviantamt. Ob
die in der Bevölkerung umlaufenden Gerüchte
auf Wahrheit beruhen, die den Erwerb der
Vorräte in Verbindung mit dieser Stellung
bringen, muß die Untersuchung ergeben. (s. R.)

× Karlsruhe, 29. Aug. (Mitnahme
von Ausweispapieren auf Reisen jeder
Art.) Es muß wieder daran erinnert werden,
dass es für jedermann, also auch für weibliche
Reisende, dringend nötig ist, bei allen Eisen-
bahnreisen stets Ausweispapiere mit sich zu
führen. Wenn es auch häufig einem Reisenden
gelingen mag, sich durch Mitreisende über
seine Persönlichkeit einwandfrei auszuweisen,
so können doch andererseits bei Abwesenheit
bekannter Personen peinliche Verlegenheiten
und erhebliche Nachteile durch zwangsweise
Fahrtunterbrechungen (zwecks Feststellung der
Personalien) entstehen. Die genaue Zug-
kontrolle ist in gegenwärtiger Kriegszeit
gegenüber dem weitverzweigten und raffinierten
Kundschafterdienst unserer Feinde unerlässlich.
Es versäume daher niemand, auf Reisen ent-
weder eigentliche Ausweispapiere und zwar
wenn möglich einen einwandfreien, polizeilichen
Ausweis mit Lichtbild oder einen Paß, eine
Paßkarte, Postausweiskarte, Geburtsurkunde
und dergl. mitzunehmen, Militärpflichtigen
Personen ist zu raten, stets ihre Militärpapiere
bei sich zu führen.

△ Durlach, 29. Aug. Gefreiter Fritz
Michel bei einer Fernsprech-Abteilung und
Grenadier Albert Michel bei einem Res-
inf-Regt. (Söhne des Eisenhoblers Friedrich
Michel von hier) wurden mit dem Eisernen
Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

△ Grünwettersbach, 29. Aug. Ge-
stern nachmittag 12³/₄ Uhr brach in dem Holz-
schopf des Metzgers und Landwirts Andreas
Berger hier Feuer aus, das den Schopf

den Fluten begrabend. Allmählich gewann sie
ihre Fassung zurück, doch ihre Augen blieben
trocken, sie konnte nicht weinen. Erst als gegen
Abend die Mutter kam, um nach ihr zu sehen,
brach Jutta plötzlich in Tränen aus.

Die Mutter nahm das für Schmerz über
den Verlust des Onkels und wollte trösten:

„Du bleibst ja hier an der Stätte, wo er
gelebt und gewirkt hat, kannst in seinem Sinn
und Andenken weiter schaffen und wirken,“
sagte sie liebevoll.

„Und — raube Wolf Dietrich das Erbe,“
stieß Jutta gequält hervor.

Run sah die Mutter sie bestürzt an. „Wie
kannst du so sprechen, Jutta. Wenn des Onkels
Güte dich zur Erbin bestimmt hat, so raubst
du niemand anderem etwas.“

„Er hat sich immer für den Erben ge-
halten, wie wir alle es taten. Es muß eine
furchtbare Enttäuschung für ihn sein,“ warf
Jutta ein.

„Das mag es wohl,“ gab die Mutter zu,
„aber hat der Onkel je darüber gesprochen,
dass Wolf Dietrich sein Erbe sein sollte?“

„Niemand wurde darüber gesprochen,“ er-
widerte Jutta, „aber wir hielten es alle für
so selbstverständlich.“

(Fortsetzung folgt.)

einäscherte und dadurch einen Gebäudeschaden von 300—400 M und einen Fahrnißschaden von 120 M verursachte. Kinder sollen das Feuer gelegt haben. Glücklicherweise herrschte Windstille, sonst wäre infolge Wassermangels das ganze Dorf in Gefahr geraten.

© Pforzheim, 29. Aug. Forstmeister Karl Rau von hier tritt auf 1. Oktober in den Ruhestand und ist aus diesem Anlaß vom Großherzog zum Forststrat ernannt worden.

© Heidelberg, 28. Aug. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, in Neckargemünd den vielfach vorbestraften Einbrecher Mathias Kensch von Nußloch zu verhaften. Der Verhaftete hatte einem Landwirt in Schatthausen 3000 M. gestohlen.

© Freiburg, 28. Aug. In ein hiesiges Restaurant trat dieser Tage ein elegant gekleidetes Fräulein ein, sie bot, als sie ihre Schuldigkeit mit 6.15 M. zahlen wollte, in Ermangelung jeglichen Bargeldes, ihren Hut als Zahlungsmittel an. Die Kellnerin hat mit der Annahme dieses Hutes kein schlechtes Geschäft gemacht.

© Billingen, 28. Aug. Auf dem Wege hieher wurde ein Mann von Tennenbronn von einem Gendarm angehalten. Er hatte auf seinem Wägelchen ein geschlachtetes Kalb, das ihm abgenommen wurde.

© Emmendingen, 28. Aug. In diesem Jahre ist die Wespensplage eine sehr große. Die Wespen lassen unsere Bienen nicht aufkommen, daher ist die Honigtracht seit etwa 3 Wochen eingestellt zum Schaden unserer Bienenzüchter.

© Hausen i. T., 28. Aug. Vester Tage wurde hier von der Gendarmerie ein Fuhrwerk angehalten und untersucht, trotzdem es mit seinen leeren Bierflaschen jeden Verdacht ablenken sollte. Es kamen ungefähr 2 Zentner Fleisch und ungefähr 8 Zentner Mehl zum Vorschein.

© Triberg, 29. Aug. In welcher Weise auch der Schwindel in der gegenwärtigen Zeit gedeiht, geht aus einer Anzeige in verschiedenen Zeitungen hervor, die unter dem vielversprechenden Wort „Kein zerrissener Strumpf mehr“ ein unfehlbares Mittel anpreist. Auf Einsendung der verlangten 2.10 M. wird eine Karte verandt mit der hektographierten Aufschrift: „Gehen Sie barfuß“.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. Aug. Nach einem Privattelegramm des „Berl. Tagebl.“ aus Stockholm bringt „Svenska Dagbladet“ eine Nachricht aus Helsingfors, derzufolge die finnische Abordnung für die Königswahl von dem Reichskanzler Grafen Hertling im deutschen Hauptquartier empfangen worden sei.

W.T.B. Berlin, 28. Aug. Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg teilt dem W.T.B. mit daß sein Name zu Unrecht mit der Kandidatur für den finnischen Thron in Verbindung gebracht wurde; obwohl ursprünglich von finnischer Seite an ihn herangetreten worden sei, stehe der Herzog allen diesen Kombinationen durchaus fern. Einer auf ihn etwa fallenden Wahl würde der Herzog zu entsprechen nicht in der Lage sein.

* Berlin, 29. Aug. Laut einer Meldung des „Berl. Lokalanz.“ aus Mainz kündigt das Landratsamt Ußingen im Hochtaunus die Schließung der Lustkurorte wegen Hamsterei an.

* Berlin, 29. Aug. Verschiedene Blätter berichten über einen Unfall, den der Großherzog von Oldenburg gestern auf der Fahrt von Oldenburg nach Rastede beim plötzlichen Ausweichen seines Automobils vor einem gefallenem Radfahrer auf der schlüpfrigen Landstraße erlitten hat. Besinnungslos sei der Großherzog in das Garnisonlazarett gebracht worden, wo der Bruch von mehreren Rippen festgestellt worden sei. Später sei der Großherzog nach seiner Sommerresidenz Rastede gebracht worden.

W.T.B. München, 28. Aug. (Nichtamtl.) Kaiser Karl traf heute mittag 1/2 12 Uhr

aus Dresden kommend zum kurzen Besuch am königlichen Hof ein. Am Bahnhof hatte sich König Ludwig zur Begrüßung eingefunden. Ferner waren zum Empfang erschienen: Der Gesandte Graf Thun mit sämtlichen Herren der Gesandtschaft und des Generalkonsulats, der Oberzeremonienmeister Graf Roy, der stellvert. kommandierende General von der Thann, der Stadtkommandant und der Polizeipräsident. Im Gefolge des Kaisers befanden sich u. a. der österreichische Minister des Äußern Graf Burian. Die Begrüßung zwischen Kaiser Karl und König Ludwig war herzlich. Nach der Vorstellung des gegenseitigen Gefolges fuhr der König mit dem Kaiser im offenen Wagen nach der Residenz. Dort wurde Kaiser Karl von der Königin und den Prinzessinnen des königl. Hauses begrüßt.

W.T.B. München, 28. Aug. (Nichtamtl.) Kaiser Karl empfing nach der Tafel den Ministerpräsidenten Dandl und den Kriegsminister von Hellingrath. Er hatte mit ihnen eine längere Unterredung, ebenso König Ludwig mit dem österr.-ungarischen Minister des Auswärtigen Grafen Burian. Um 1/4 4 Uhr fuhr der Kaiser zu seinem Gefandten Grafen Thun und nahm bei diesem den Tee ein. Um 5 Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers nach Schloß Bartholz bei Reichenau. Der König gab dem Kaiser das Abschiedsgeleit zum Bahnhof.

Lüdingen, 27. Aug. Ein schwerer Einbruch wurde lt. „Lüb. Chronik“ in der Nacht zum Montag in der Villa des Herrn Generals v. Hügel in der Gartenstraße verübt. Während der Abwesenheit der Familie v. Hügel drangen Diebe durch die Wächstüche in das Haus und durchstöberten alle Räume, wobei sie Gegenstände aller Art mitgehen ließen: Silberzeug, andere Wertgegenstände, Herren- und Damenkleider, Bettzeug, Jagdgewehre, Rehgeweise usw. Sachen im Gesamtwert von mindestens 15000 M. Ein einzelner Spitzbube wäre kaum in stande gewesen, das alles fortzuschaffen; es ist deshalb anzunehmen, daß mehrere an der Arbeit waren. Anhaltspunkte über die Täterchaft liegen bis jetzt noch nicht vor.

Oesterreichische Monarchie.

W.T.B. Budapest, 27. Aug. (Nichtamtl.) Obwohl die Abrechnungen betreffend die achte ungarische Kriegsanleihe bei den amtlichen Zeichnungstellen nicht endgültig abgeschlossen sind, kann aus den bisherigen Abrechnungen sowie den Meldungen der amtlichen Zeichnungstellen festgestellt werden, daß die Anleihe unter Hinzurechnung der durch finanzielle Institute übernommenen 950 Millionen Kronen fünfprozentiger ungarischer Staatsklassenleihe die Unterbringung von 3860 Millionen Kronen Kennwert ergab, sodaß das Ergebnis der achten ungarischen Kriegsanleihe das aller früheren Kriegsanleihen erheblich überflügelt, die siebte Kriegsanleihe um mehr als 300 Millionen Kronen übertrifft.

Frankreich.

* Berlin, 29. Aug. Wie der „Berliner Lokalanz.“ berichtet, meldet die „Neue Zür. Btg.“ aus Genf: Gestern, Dienstag morgen, ereigneten sich auf dem Flugfelde von Ambrien im Aisne-Departement zwei Unglücksfälle, wobei es vier Todesfälle gab. Ein mit zwei Offizieren besetzter Apparat überschlug sich, wobei die beiden Insassen getötet wurden. Wenige Minuten später stießen zwei Flugzeuge in einer Höhe von mehreren hundert Metern aufeinander, wobei die beiden Piloten ebenfalls den Tod fanden.

Türkei.

Konstantinopel, 28. Aug. Stambul wurde wieder von einem großen Brand heimgesucht, der am 27. August morgens in der mittleren Stadt nahe dem alten Brandherd ausbrach. Ein starker Wind begünstigte die Ausbreitung, so daß gegen 250 Häuser vernichtet wurden. Der Sultan erschien mittags auf der Brandstätte. Um 2 Uhr nachmittags war der Brand bewältigt.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 29. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und v. Böhn.

Auf dem Schlachtfelde südwestlich von Arras brach am frühen Morgen dicht südlich der Scarpe ein englischer Angriff im Feuer zusammen. Am Mittag nahm der Feind seine Durchbruchversuche mit neuer Wucht wieder auf. Zwischen Scarpe und Senece-Bach setzte er fünfmal zu Angriffen an. Pommerische und westpreussische Regimenter brachen auch gestern wieder den Ansturm des Feindes. Durch flackerndes Feuer ihrer Artillerie wirksam unterstützt, warfen sie jedesmal den Feind wieder zurück.

Boiry notre dame war Brennpunkt erbitterten Kampfes. Dreimal wurden die Trümmer des Ortes im Gegenstoß dem Feinde wieder entrissen. In erneuten feindlichen Angriffen am Abend blieb der Ort in Feindeshand.

Der Hauptstoß des englischen Angriffes traf württembergische Regimenter beiderseits der Straße Arras—Cambrai. Siebenmal stürmte der Feind vergeblich an. Panzerwagen fuhren auf und neben der Straße immer von neuem heran. In tiefer Gliederung folgte die Infanterie. Sie blieb im Feuer unserer Maschinengewehre und in vorderster Linie aufschreiender Geschütze liegen. Wo der Feind in unsere Stellung eindrang, warf ihn unser Gegenstoß wieder völlig zurück.

Südlich von Croisille und südöstlich von Morv wurden englische Angriffe abgewiesen.

Südwestlich von Bapaume keine Infanterietätigkeit. Auf der Stadt selbst lag schweres englisches Feuer.

Bei den Kämpfen am 27. August um Thillooy tat sich das Infanterie-Regiment Nr. 296 besonders hervor. Seine 9. Kompanie hielt den Westrand des Ortes, obwohl sie durch feindlichen Einbruch rückwärts von ihr im Rücken bedroht war, bis zur letzten Patrone und dann mit dem Bajonett. Aus selbständigem Entschluß kam ihr die 3. Kompanie desselben Regiments zu Hilfe und warf den Feind aus dem Orte wieder hinaus.

Nördlich der Somme erneuerte am frühen Morgen der Feind seine Angriffe zwischen Fiers und Curlu.

Bei Nordcourt drang er in unsere Linien ein. Im Gegenangriff warf ihn das Kaiser Franz Josef Grenadier-Regiment Nr. 2 unter Führung seines Kommandeurs Major Otto im Verein mit heftigen Kompanien wieder zurück.

Zwischen Somme und Oise blieben Vortruppen vor unseren neuen Stellungen in Gefechtsfähigkeit mit dem Feinde, der am 24. August nur zögernd, gestern schärfer über Dompierre—Belloy—Beule—Beaulieu—Suzy folgte. Sie zwangen ihn mehrfach zu verlustreichem Angriff und wichen dann aus.

Südwestlich von Royon griff der Feind nach stärkster Feuervorbereitung unsere Linie an. Sie war von uns nicht mehr besetzt.

Royon lag unter schwerstem Feuer der Franzosen. Die Stadt liegt vor unserer Kampffront.

Nördlich der Aisne nahm der Franzose unter Heranführung von Amerikanern seine Angriffe wieder auf. Unter schweren Verlusten wurden sie abgewiesen.

Am Pasly-Rosp schlugen Kavallerie-Schützenregimenter fünfmaligen Ansturm des Feindes zurück. Mehrere Panzerwagen wurden zerstört.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Dauernde Spionengefahr!
Meidet öffentliche Gespräche über
militärische und wirtschaftliche Dinge.

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Freitag, den 30. August ds. Jrs.,
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den An-
fangsbuchstaben J bis mit Q

Samstag, den 31. August ds. Jrs.,
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den An-
fangsbuchstaben R bis mit Z,
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den An-
fangsbuchstaben A bis mit H

II. Bei den Metzgern Bredt, Burr, Ed. Fejer, Kaufmann, Klenert
und Knecht:

Samstag, den 31. August ds. Jrs.,
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den An-
fangsbuchstaben A bis mit K,
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den An-
fangsbuchstaben L bis mit Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung
des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten.
Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufs-
tagen auf den Kopf ihrer Kundschaft je 150 gr Fleisch einschließlich
Wurst abzugeben. Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre
haben Anspruch auf die Hälfte.

Durlach, den 29. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Butter

Freitag vormittag an die Buchstaben K und L.

Samstag vormittag an die Buchstaben M, N, O, P, Q und R.

Räse und Weichkäse morgen nachmittag an den Buchstaben S

Zuckerabgabe

für den Monat September. Pro Kopf der Bevölkerung 1 1/2 Pfund.
Bezugsscheinsabgabe morgen vormittag im Rathhausaal von 8
bis 10 Uhr an die Geschäftsinhaber von A—K und von 10 bis 12 Uhr
an diejenigen von L—Z.

Durlach, den 29. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Verteilung von Nähfadern.

Diejenigen alleinstehenden Personen ohne eigenen Haushalt, die
zum Bezug von Nähfäden noch nicht angemeldet sind, wollen sich am
Samstag, den 31. ds. Mts., vormittags von 8—1 Uhr,
im Rathhausaal unter Vorlegung des Lebensmittelausweises anmelden.
Durlach, den 29. August 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
empfiehlt ihre Dienste zur

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

entsprechend ihrer genossenschaftlichen Grundsätze
zu den entgegenkommendsten Bedingungen.

Wir berechnen	
bei Kreditnahme in laufender Rechnung	5 %
und vergüten	
auf Sparguthaben	4 %
für Guthaben in laufender Rechnung	4 %
im Scheck- und Giro-Verkehr	4 %
serner	
für Gelder, die zur Zeichnung auf die kommende	
9. Kriegaanleihe eingelegt werden	4 1/2 %
alles in täglicher Verzinsung.	

Jedes Mitglied kann sich einen Geschäftsanteil von
Mk. 500 — erwerben, worauf, wie schon seit einer Reihe von
Jahren, eine Dividende von 6 % ausgeschüttet wird.

Der Vorstand.

Brennholz-Verkauf.

Fichten-, Buchen-, Tannen- sowie Bündelholz
ist wieder eingetroffen und zu herabgesetzten Preisen zu haben bei
S. Nachmann, Pfanzstraße 28.

Städtische Sparkasse Durlach.

Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Die Notwendigkeit der Einschränkung des Bargeldumlaufs macht
es jedem Deutschen zur Pflicht, die Zahlungen auf dem Wege der
Verrechnung und Ueberweisung zu begleichen. Dies ge-
schieht auf einfache und zweckmässige Weise und vollständig gebühren-
frei durch Anschluss an den

Sparkassen-Giro-Verkehr,

der durch seine Ausdehnung auf sämtliche deutschen Sparkassen die
beste Ueberweisungsmöglichkeit bietet.

Die Einzahlungen auf Giro-Konto

können sowohl in bar — Zinnscheine und Schecks werden in Zahlung
genommen — als namentlich auch durch Ueberweisung der Geschäfts-
eingänge, sowie dauernder Bezüge, wie Gehalt, Mietzinsen und andere
Zinsen etc., erfolgen.

Die Verfügung über ein Guthaben auf Giro-Konto

geschieht durch Zahlungsaufträge mittelst der empfangenen Giro-An-
weisungen. Für regelmässig wiederkehrende Zahlungen, wie Steuern,
Umlage, Miet- und Hypothekenzinsen, Gas- und Wasserrechnungen,
Schulden, Krankenkassenbeiträge u.s.w., genügt eine einmalige
Zahlungsanweisung, die bis zum Widerruf ausgeführt wird.

Die Guthaben auf Giro-Konto sind in ihrer Höhe unbegrenzt und
werden wie die übrigen Einlagen mit 4 % verzinst.

Zu Ueberweisungen auf sein Giro-Konto benutzt man am zweck-
mässigsten die Giro-Verbindungen der Städt. Sparkasse:

Reichsbank-Giro-Konto,
Postscheckkonto Nr. 1216, Karlsruhe.

Weitere Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt.

Die Verwaltung.

Grundstücks-Verkauf.

Besonderer Umstände wegen werden nachstehende Grundstücke
dem Verkaufe ausgesetzt:

60 Ar Acker,	Gewann untere Reut,
40 Ar Wiese	Langen Hub,
46 Ar Wiese	untere Hub,
38 Ar Acker	Kochsacker,
6 Ar Acker	unterer Wolf,
60 Ar Acker	oberer Wolf.

Der Kaufpreis ist in bar zu zahlen. Kaufangebote sind zu
richten unter O. 1861 an Hausenstein & Vogler A.-G.,
Karlsruhe i. B.

Delfabrik Königsbach.

Verarbeitung von Delfrüchten.

Ab 1. September
Montag bis einschl. Freitag für Wohn.
Samstag für Mess.

Gefällig vorgeschriebene Erlaubnisscheine sind mitzubringen.

Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens
geordnet in großer Auswahl empfiehlt das
Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwonder
Hauptstraße 6. Durlach. Hauptstraße 6.

Verloren

goldener Siegelring mit rotem Stein gestern vormittag zwischen 7 und 8 Uhr in der Elektrischen von Karlsruhe Georg-Friedrichstraße bis Durlach Bahnhof und von da zum Postamt.

Abzugeben gegen gute Belohnung
Zunbüro Durlach.

Verloren Collier mit Bild

(teures Andenken eines Verstorbenen) auf dem Wege Schützenhaus — erster Feldweg — Ritterstr. — Schlossgarten — Hauptstr. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung im Verlag dieses Blattes abzugeben.

Verloren ein kleines Palet mit schwarzen Samtresten letzten Freitag abend von der elektr. Endstation bis Turmberg. Abzugeben gegen Belohnung im Zunbüro.

Ein Huhn (reihuhnfärbig) hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben.
Herrenstraße 16, 1. St.

Batteriegläser

für Einmachzwecke hat abzugeben

Armaturenfabrik L. Mohr.

Schöne großfrüchtige Erdbeersehlänge

sind zu haben bei

W. Gräther,
Dauptstr. 49

Carl oder Acker

von einem Kriegebeschädigten gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 586 an den Verl. d. Bl.

Jugendliche Arbeiter

werden gesucht ist

Bräuerei Eglau.

In den Bivertbau hat einer Metzerei tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, ferner Serviermädchen, das etwas Hausarbeit mitzubringt, sowie mehrere Küchenmädchen gesucht durch

Frau Rosa Brent,
Gewerbeschule Stellenvermittlerin,
Dauptstr. 71 II

Auf 1. September für einige Stunden im Tag eine Monatsfrau gesucht.

Rhein. Elektr. A. G.,
Erntestraße 15

Ein Lehrling und eine Arbeiterin für Damenschneiderei zum baldm. Eintritt gesucht

Anna Döpf,
Gröbingerstr. 33, 3 St.

Ältere Frau zur Führung eines Haushalts (2 Pers.) nach Bruchsal gesucht. Angebote an Frau Wolf, Bruchsal,
Zeilstraße 18, 1 St.

Strümpfe.

aller Art, auch abgeknittene, werden wie neu gemacht (nicht stopfen).

Strümpfmateriale ist mitzubringen. Lieferzeit 2 Tage.

Lammstraße 17 III links.

Zwei gutgehaltene Federbetten sind zu verkaufen. Zu erfragen

Herderstr. 14, Laden.



Am 27. ds. Mts. starb im Feldlazarett infolge der bei den letzten Kämpfen erlittenen schweren Verwundungen unser kaufmännischer Beamter

Herr Eugen Matt

Musketier in einem Infanterie-Regiment.

Der selbe war uns bis zu seinem Einzug zum Heeresdienst ein tüchtiger Mitarbeiter von unermüdlicher Pflichttreue. Wir bedauern seinen Verlust und werden ihm ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Durlach, den 28. August 1918.

Direktion der
Badischen Maschinenfabrik.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an unserem herben Verluste, für die so reichen Blumenpenden, die Besuche und die tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, sowie für die liebevolle Pflege der Krankenschwestern sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Durlach, den 29. August 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Hartmann.

Größere Räumlichkeiten

für Büro, Lager und möglichst 4-Zimmerwohnung zum 1. April 1919 oder sofort gesucht. Es wird ein Mietvertrag auf Jahre abgeschlossen. Späterer Kauf eines günstigen Anwesens ist nicht ausgeschlossen.

Rhein. Elektrizitäts-A.G., Ettlingerstr. 15.

Jüngere Mädchen

gegen Beschäftigung.

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe,
Abteilung Kartonnage.

Musikalien — Instrumente — Eiten
B. Schädlich.
Durlach, Dauptstraße 51.

Wohn- und Schlafzimmer

mit einem Bett auf 1. Sept. zu vermieten

Gröbingerstraße 33, 3 St.

Zimmer mit Veranda,

gut möbliert, sofort oder per 1. September zu vermieten

Turmbergstraße 27 II

Möbliertes Zimmer

von Einjährigem zu mieten gesucht.

Angebote unter Nr. 587 an den Verlag dieses Blattes.

Möbl. Zimmer mit Klavier oder Klavierbenutzung zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 588 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

für junges Ehepaar Nähe Bahnhof gesucht. Angeb. unter Nr. 589 an den Verlag d. Bl.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung (Eingang durch den Hof) ist auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Hauptstr. 49, Laden.

Ein Arbeiter

gegen Kost und Wohnung erhalten

Nappenstr. 1, 2 St. I.

Möbliertes Zimmer

in der Nähe der Friedrichschule sofort oder 1. Sept. gesucht. Angebote unter Nr. 582 an den Verlag dieses Blattes.

20 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir eine 1-2-Zimmerwohnung mit Küche auf sofort oder später besorgt. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Ein Kleid

können Sie mit 1 Paket Heitmanns Stofffarben wie neu auffärben. Pak 40 Pfg. in allen Farben erhältlich.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Schuhkurs!

Mittag- und Abendkurs.
Anmeldungen jederzeit
Karlsruhe, Ludwig Wilhelmstraße 10, 4 St.

Junger waghamer Hahn
zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Gehmidgras

zu verkaufen

Gröbinger, Friedrichstr. 30

Serd gebrauchter, guterhaltener, mittlerer Größe, zu kaufen gesucht. Angebote nach Lammstraße 23 im Laden.

Pladler,

Buzmittel für Herdpfannen.

Wider-Drogerie Aug. Peter.

Stadt Durlach.

Standesbuch-Auszüge

Geburden:

31. März: Karl Welte, Schmied, ledig, 29 Jahre alt

24. April: Hermann Schmalz, Kaufmann, ledig, Unteroffizier, 20 J. a.

19. Mai: Karl Schöbel, Bahnarbeiter, ledig, Kanonier, 18 J. a.

29. " Friedrich Reitel, Gerber, ledig, Unteroffizier, 21 Jahre alt.

29. " August Gahmann, Formex, Ehemann, Kanonier, 28 J. a.

31. " Franz Anton Bollmer, Fuhrmann, Ehemann, Trainsführer 28 Jahre alt.

1. Juni: Gustav Johann Schaber, Maschinen Schlosser, ledig, Gefreiter, 23 Jahre alt.

1. Juli: Theodor Thome, Heizer, Ehemann, Gefreiter, 41 J. a.

12. " Gustav Jakob Eck, Metzger, ledig, Offiziersstellvertreter, 29 Jahre alt.

1. " Magdalena Schmidt, geb. Wettsch, Witwe des Landwirts Karl August Schmidt, 84 1/2 Jahre alt.

6. " Juliane Karoline Wilhelmine Schreiber, geb. Bachmann, Witwe des Landwirts Johann Georg Schreiber, 68 J. a.

6. " Anna Emma Köhler, geb. Wirth, Ehefrau des Eisenbohrers Jakob Heinrich Köhler, 30 Jahre alt.

7. " Johann Bauer, Friseur, ledig, 50 Jahre alt.

8. " Maximilian B. Hermann Köhler, Eisenbohrer, 7 Monate alt.

9. " Luise Beutenmüller, geb. Deber, Witwe des Gastwirts Friedrich Wilhelm Beutenmüller, 72 Jahre alt.

12. " Katharina Deber, geb. Döttinger, Witwe des Landwirts Friedrich Deber, 88 Jahre alt.

12. 4 Kaspar Mutter, Eisenbohrer, ledig, 51 Jahre alt.

12. " Karl Friedrich Wagenmann, Wertmeister, Ehemann, 50 Jahre alt.

14. " Frida Amalie Wilhelmine Birmeim, ledig, 37 J. a.

16. " Maria Nagel, geb. Graf, Ehefrau des Kaufmanns Heinrich Nagel, 32 Jahre alt.

18. " Franziska Klautmann, geb. Barth, Ehefrau des Kaufmanns Heinrich Julius August Klautmann, 45 J. a.

19. " Olymp Braun, Oberlehrer a. D., Ehemann, 63 Jahre alt.

19. " Karl Eduard Heßler, Maschinentechniker, ledig, 22 J. a.

21. " Walter Erwin, B. Georg Karl Josef Throm, Zahntechniker, 16 Monate alt.

21. " Billi Frida, B. Ludwig Bogel, Kernmacher, 13 Monate alt.

24. " Jakob Friedrich Sutter, Landwirt, Ehemann, 42 J. a.

27. " Lydia Luise Schneiß, ledig, 21 Jahre alt.

28. " Christine Filsinger, geb. Hofheinz, Ehefrau des Bahnwarts a. D. Jakob Filsinger, 72 Jahre alt.

31. " Frimgard, B. Dr. phil. Karl Friedrich Ludwig Müller, zweiter Beamter der landw. Versuchsanstalt Augusten-berg, 4 Jahre alt.